

Infos Vierkantretlager

Auf der Bühne stehen plötzlich vier schmale, gutaussehende Dorftrottel, alle blond. Und du denkst verwundert: das muss wahr sein, so was kann man nicht casten. Dann stöpseln sie ihre Instrumente ein, und dann rocken sie los, und das dauert nur zwei Minuten, bis du merkst: das ist mehr als die Summe seiner Teile, es ist magisch.

Der Schlagzeuger ist unglaublich auf den Punkt, der Bassist pumpt stoisch Ska-Bassläufe, für die er noch viel zu jung ist, der Gitarrist erzeugt garstige, warme, zuckende Klangteppiche, mit einer Anschlagtechnik, die Pete Townshend das Fürchten lehrt, und der Sänger ist ein Ding für sich: ein am Leben kaputt gegangener alter Mann von siebzehn Lenzen mit einem Schalk im linken Auge.

Sie erfüllen die Luft mit Lärm und Honig. Und dir wird klar, die sind auch nicht durch eine Anzeige "Band mit professionellen Ambitionen sucht..." zustande gekommen, sondern die standen eines Tages einfach zufällig nebeneinander auf dem Spielplatz vorm Mildstedter Gemeindehaus, und alle zufällig mit Äxten in der Hand, und da wussten sie, dass sie eine Band sind.

Hanno Wulf (Grollace & Vomit)